

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle und „Verkehr, Umwelt und Häfen“ des Stadtteilbeirates
Gröpelingen vom 24.11.2025**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Walle Nr.: XIV/06/2025
Gröpelingen Nr.: XIV/07/25

anwesend:

Beiratsmitglieder	Beiratsmitglieder
Alexander Becker	Dieter Winge
Jan Klepatz (Vertretung für Olaf Borgelt)	Tobias Stehle
Burkhard Winsemann	Arndt Overbeck
Franz Roskosch	Ute Pesara
Jörg Tapking	Kristin Blank (Vertreterin f. Torsten Staack)
	Martin Reinekehr
Sachkundige Bürger:innen	Sachkundige Bürger:innen
Gerald Höns	Johannes Busker
Miriam Sulimma	
Vertreter § 23.5 OBG	Vertreter § 23.5 OBG
Jens Oldenburg	-----

verhindert:

<u>verhindert:</u>
Peter Ullrich
Timm Brethauer
Yakup Celik
Torsten Staack

Gäste:

Juliane Hesse / Ref. 72 (Stadtumbau), SBMS
Gunda van der Velde / Ref. 25 (Grünordnung), SUKW
Lisa Reis / bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
Regina Midderhoff / Dipl.-Ing. Innenarchitektin

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/06/25 vom 06.10.2025

TOP 3: Aktuelle Planungen zum Grünzug West (gemeinsam mit Beirat Gröpelingen)

dazu: Juliane Hesse / Ref. 72 (Stadtumbau), SBMS
Gunda van der Velde / Ref. 25 (Grünordnung), SUKW
Lisa Reis / bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

TOP 4: Bauvoranfrage zu Neubau drei Mehrfamilienhäuser mit Gewerbe

dazu: Regina Midderhoff / Dipl.-Ing. Innenarchitektin

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 8: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit beider Gremien wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/06/25 vom 06.10.2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktuelle Planungen zum Grünzug West (gemeinsam mit Beirat Gröpelingen)

In den einleitenden Worten stellen Frau Hesse (SUKW) und Frau van der Velde (SBMS, die als Bedarfsträgerin für das anstehende Projekt auftritt) das Gesamtvorhaben als eines der größeren „Leuchtturmprojekte“ für den Bremer Westen heraus. Im Gefolge einer Online-Beteiligung unter Gröpelingen Einwohner:innen im Spätsommer 2024 sowie einer „Parkwerkstatt“, an der 80 fachkundige Personen im September 2024 teilgenommen haben, ließ sich ein verbindlicher Entwurf erarbeiten, der heute zur Präsentation ansteht.

Die beauftragte Landschaftsarchitektin Lisa Reis (bgmr GmbH) stellt die Neubeplanung des Grünzuges im Abschnitt zwischen „Ritterhuder Heerstraße“ (Oslebshausen) und Einmündung in die Straße „Lange Reihe“ (Walle) anhand einer computergestützten Präsentation vor (Anlage 1).

Die anvisierte Umgestaltung des Grünzuges nimmt unter dem Anspruch, bestehende Wegeführungen und die Orientierung für Passant:innen zu optimieren sowie die Aufenthaltsqualität durch Spiel- und Sportmöglichkeiten und die Biodiversität zu erhöhen, eine Reihe von Maßnahmen in den Blick:

- Neugestaltung markanter Plätze an den Hauptwegen durch farbliche Akzentuierung und Abweichung von kreisrunder Formgebung.
- Ertüchtigung und Ausbau von Spielflächen: Ein Verbesserungsbedarf seitens der Spielraumförderung - hierbei vor allem im nordwestlichen, überwiegend verengten Bereich des Grünzuges (Höhe der JVA Oslebshausen) – wird gesehen und entsprechend umgesetzt.
- Erhalt der Biodiversität: Die bestehende Vegetation soll um Blühwiesen, Obstbäume und Strauchpflanzen ergänzt werden, das Konzept sieht ausdrücklich vor, dass die dabei anfallenden essbaren Früchte von der örtlichen Bevölkerung abgeerntet werden dürfen. Ebenfalls werden die Platzelemente am Hauptweg durch einzelne Zierbäume markiert.
- Schaffung eines visuellen Leitsystems in den Eingangsbereichen des Grünzuges: veranschaulichende Piktogramme und Beschilderung (in Ergänzung der bereits gesetzten Straßenschildernamen an Laternenmasten der neun querenden Straßen).

Frau Reis weist besonders auf die entschleunigenden Einrichtungen an Straßenkreuzungen und Plätzen gegenüber dem Radverkehr hin: Farblich hervorgehobene Piktogramme, welche den Vorrang des Fußverkehrs hervorheben und zum Absteigen auffordern, ferner eine Setzung von Betonsteinpflastern an den Eingangsbereichen, die eine visuelle Auflockerung und praktische Entschleunigung herbeiführen.

- Ausstattungselemente: Ausstattung mit Bänken (mit und ohne Rückenlehnen) sowie Drehliegen und Hockerbänken. Müllgefäß werden ebenfalls an den jeweiligen Orten errichtet.

In der sich anschließenden Aussprache werden punktuelle Vorschläge zur Müllprävention (Abfallbehältnisse und Hundekottütenspender) unterbreitet. Hierzu wird angemerkt, dass die investive Maßnahme aus Städtebaumitteln den Ausgangspunkt für eine teilweise geänderte Ingebrauchnahme bieten soll und punktuelle Nachsteuerungen jederzeit möglich erscheinen.

Dem Monitum, dass der Abschnitt des Grünzuges jenseits der Ritterhuder Heerstraße nicht thematisiert worden sei, wird unter Hinweis auf den Planungsauftrag begegnet, welcher sich ausschließlich auf den benannten Bereich erstreckt, der an der Einmündung des Weges „Am großen Heck“ in die Ritterhuder Heerstraße ende.

Aus dem Beirat heraus wird das Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass die Fachabteilung für strategische Radwegeverkehrsplanung nicht zugegen sei, um mögliche Verläufe der sog. „Fahrradpremiumroute“ auf Höhe des Grünzuges zu erörtern, zumal sich hieraus ebenfalls entlastende Effekte für den Stadtteil ergäben.

Im Ergebnis der Aussprache votieren beide Fachausschüsse einstimmig für die Umsetzung der vorgestellten Planung.

Zum weiteren Verfahren führen die Projektbeteiligten aus, dass sich eine Präsentation des Vorhabens am Folgetag im IEK-Forum anschließe, die zuständige Fachdeputation ist sodann aufgefordert, eine Mittelfreigabe zu erwirken.

Der gemeinsame Teil der Sitzung endet an dieser Stelle, die Mitglieder des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Walle setzen ihre Sitzung im Anschluss fort.

TOP 4: Bauvoranfrage zu Neubau drei Mehrfamilienhäuser mit Gewerbe

Zu diesem TOP trägt Regina Midderhoff als zuständige Architektin vor. Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Der Altbestand, bestehend in Lagerflächen und einem alten Gebäudebestand, soll komplett abgerissen werden. Stattdessen sollen im Zuge sinnvoller städtischer Nachverdichtung drei Mehrfamilienhäuser und Gewerbeböden im Erdgeschoss entstehen. Als Gewerbe sind Büroräume denkbar. Dies entspricht dem Bebauungsplan, der für diesen Bereich ein Mischgebiet aus Gewerbe und Wohnen festlegt. Es entstehen ungefähr 1450qm² Wohnfläche.
- Im Hinterhof soll die Bodenfläche entsiegelt werden. Dort werden KFZ-Stellplätze nach Mobilitätsortsgesetz und Spielelemente geschaffen werden.
- Die Erschließung und Zufahrt zum Gelände erfolgten über eine zentrale Zufahrt von der Waller Heerstraße aus.

Der FA erarbeitet seine Stellungnahme im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag der SPD-Fraktion: Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in der Auguststraße (Anlage 2)

Ergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Das Ortsamt leitet den Beschluss an die zuständige Behörde SBMS weiter.

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

Antrag: Einrichtung verkehrsberuhigender Maßnahmen in der Bremervörder Straße (Anlage 3)

Der Antrag enthält eine Unterschriftenliste mit 24 Unterschriften aus der Nachbarschaft und weist auf die noch regere Nutzung des Spielplatzes seit seiner Aufwertung hin. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit werden Bremschwelle oder die Hochpflasterung von Bereichen rund um den Spielplatz vorgeschlagen, um den KFZ-Verkehr auszubremsen und stärker auf die dort herumlaufenden und spielenden Kinder hinzuweisen.

Ergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Das ASV wird aufgefordert, kurzfristig Maßnahmen zu prüfen und Ideen zu liefern, um die Verkehrssicherheit rund um den Spielplatz und damit die Nutzungssicherheit für Kinder zu erhöhen. Der FA schlägt als Maßnahmen eine roteingefärbte Hochpflasterung oder Querung auf beiden Seiten des Spielplatzes vor. Diese Verkehrssicherung wird auch für andere Spielplätze genutzt (Spielplatz Adelenstraße in Gröpelingen). In der Bremervörder Straße müsste diese auf Höhe der Hausnummer 52 und 56 platziert werden, während die Hochpflasterung in der Beverstedter Straße im Straßenbereich vor Hausnummer 8 gebaut werden soll. Darüber hinaus schlägt der FA das Aufbringen von Piktogrammen sowie das Aufstellen des Verkehrszeichens Nummer 136 „Spielende Kinder“ auf beiden Seiten des Spielplatzes jeweils in der Bremervörder und Beverstedter Straße vor.

Antrag auf Installation von zusätzlichen Fahrradbügeln an der Sporthalle am Hohweg

Der TV Bremen Walle 1875 e.V. beantragt die Aufstellung von zusätzlichen Fahrradbügel an der Hallenwand der Sporthalle im Hohweg 50 entlang, an der bereits einige Fahrradbügel stehen. Dem Verein zufolge handelt es sich hierbei um öffentliches Gelände.

Ergebnis: Der FA unterstützt den Antrag und stimmt einstimmig für eine Aufstellung von Fahrradbügeln entlang der Hallenwand am Hohweg 50 sowie die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget. Der FA bittet das ASV darum, eine sinnvolle Anzahl an Fahrradbügeln für das Schließen der Lücke zu erwägen und dem FA vor Ausführung einen Kostenvoranschlag zukommen zu lassen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Winterkalender der Quartiersmeisterei Walle

Die Quartiersmeisterei Walle hat in Kooperation mit Gewerbetreibenden, Initiativen und Vereinen aus dem Stadtteil einen Kalender mit über 70 Veranstaltungen erstellt. Darunter fallen Aktivitäten, Aktionstage sowie Mitmach- und Rabattaktionen. Dieser kann im Ortsamt, der Quartiersmeisterei Walle oder in den teilnehmenden Einrichtungen mitgenommen werden.

Rückmeldung auf Beschluss zu Lastenradbügel in der Braker Straße

Der FA hat einen Antrag auf Lastenradbügel erneut aufgegriffen und zum Zwecke der Verkehrsberuhigung um bevorzugte Prüfung ans ASV gesendet. Das ASV lehnt diesen Antrag ab und begründet dies mit der Aussage, dass die Braker Straße in einem Quartier liegt, das zukünftig hinsichtlich Legalisierung des Parkens untersucht werden soll. Aktuell finden Abstimmungen zwischen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der Verkehrsbehörde statt. Bis zum Abschluss dieser Untersuchung können dort keine Fahrradbügel aufgestellt werden. Ein konkreter Zeitpunkt kann nicht genannt werden.

Rückmeldung auf Beschluss zu Sperrflächen an den Einmündung Braker Straße/ Steffensweg

Das ASV den Vorschlag des FA ab, Sperrflächen oder Markierungen aufzubringen, um das Falschparken an der Einmündung zu unterbinden und begründet dies damit, dass das Parken dort gemäß § 12, Absatz 3, Nummer 1 der Straßenverkehrsordnung nicht zulässig ist und das ASV keine Doppelbeschilderungen vornimmt.

Änderungen am Kreuzungsbauwerk der Deutschen Bahn am Bahnhof Walle

Einem FA-Mitglied ist zu Ohren gekommen, dass dazu eine Abstimmung stattfand und nun Konkretisierungen für die Baustelleneinrichtungsflächen sowie den Baustellenverkehr vorliegen, die nicht mit den Vorstellungen und entsprechenden Stellungnahmen des Beirates als Träger öffentlicher Belange übereinstimmen. Der FA bittet das Ortsamt, dazu nach dem aktuellen Planungs- und Sachstand zu fragen.

Beschlusslage zur und Verkehrssituation in der Vegesacker Straße

Es stehen weiterhin Beantwortungen zu vier Beiratsbeschlüssen zur Vegesacker Straße aus, zu denen die Beantwortungsfristen lange verstrichen sind. Als Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden die Prüfung eines Modalfilters, einer Fahrradstraße, einer hochgepflasterten Querung sowie eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches vorgeschlagen. Das Ortsamt verfasst eine Nachricht zu entstehenden Gefahrensituationen in der Vegesacker Straße an SBMS und das Ordnungsamt.

ErdwärmeDich-Cluster zur Bildung eines genossenschaftlichen kalten Nahwärmenetzes

Die rund um die Keithstraße, Winterfeldstraße, Seydlitzstraße gegründete Anliegerinitiative bildet nun ein ErdwärmeDich-Cluster. Die für die Förderung erforderliche Zahl an Haushalten, die einen Anschluss an ein potenzielles Anergienetz wünschen, hat sich zusammengefunden. Es wurde bereits ein Beschluss gefasst, demzufolge die Verlegung von entsprechenden Leerrohren im Zuge der aktuellen Kanalsanierung unterstützt werden. Es werden aktuell 17 unterschriftenbereite Personen gesucht. Aktuell ist fraglich, wer die Kosten für die Verlegung dieser Infrastruktur trägt. Vor einer

Leerrohrverlegung auf Vorrat wird zunächst aus Bundesmitteln eine Machbarkeitsstudie finanziert werden.

Rückmeldung auf Beschluss zu Einbahnstraßenregelung Osterfeuerberg Süd

Das ASV lehnt den zusammenhängenden Vorschlag zur Schaffung eines verkehrsberuhigenden Einbahnstraßensystems ab. Dies wird mit der zeitnah anstehenden Neukonzeption des Parkraumes in innenstadtnahen Quartieren gemäß dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts begründet. Für die Umsetzung einer neuen Parkordnung kann kein genauer Zeitpunkt genannt werden.

Verkehrsanordnung zur Aufstellung des BVZ 112 „Unebene Fahrbahn“ am Hagenweg und Einfärbung der Schwelle vor dem Mäusetunnel

Auf dem Hagenweg wird das VZ 112 „Unebene Fahrbahn“ zum Hinweis auf die Bodenschwellen aufgestellt. Auf der anderen Seite des Mäusetunnels wird die Bodenschwelle in rot und weiß eingefärbt.

Rückmeldung auf Anfrage zur besseren Beschilderung des Metallhenges

Die Bremer Stadtreinigung gibt folgende Rückmeldungen:

- Bessere Ausschilderung: Es wird intern angestoßen, Möglichkeiten zur verbesserten Ausschilderung zu prüfen und im Idealfall umzusetzen. Die Umsetzung wird Zeit in Anspruch nehmen.
- Aktuell werden durch die DBS im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel die Möglichkeiten einer Verbesserung insbesondere für Radfahrende und Fußgänger:innen geprüft. Dabei stellen offene Fragen rund um Eigentumsverhältnisse der für die Anbindung sinnvollen Korridore ein Hindernis dar. Das Ortsamt West wird bei weiteren Schritten zur Unterstützung einbezogen.

Kostenaufstellung für das Aufbringen von zwei Piktogrammen in der Gustavstraße

Auf Beschluss des FA hin werden zwei Piktogramme „Achtung Radfahrer“ auf der Gustavstraße aufgebracht. Die Kosten dafür belaufen sich insgesamt inklusive Baustelleneinrichtung auf knapp 3000,00€.

Anordnung eines absoluten Halteverbotes in der St.-Magnus-Straße

Um den Verkehrsfluss zu ordnen und Rückstau zu verhindern und die Entstehung gefährlicher Engstellen zu verhindern hatte der Beirat per Beschluss ein absolutes Halteverbot vor der Ampelanlage zur Einmündung in die Wartburgstraße gefordert. Dies wird nun umgesetzt.

Rückmeldung des ASV auf Bitte zur Nachrüstung von Verkehrszeichen zu Radverkehr

Der Beirat hatte eine Nachrüstung von Verkehrsschildern in der Gravensteiner und der Eutiner Straße gefordert. Dies wird vom ASV aufgrund der zu geringen Breiten der Straßen bei geparkten Autos von weniger als drei Metern abgelehnt.

Verkehrssicherungsmaßnahmen an Gehölzbeständen

Bis Februar 2026 werden Arbeiten an städtischen Gehölzbeständen zur Verkehrssicherung durch die Hanseatische Naturentwicklung GmbH (hange) durchgeführt.

Beschwerden zu Verkehrsverstößen beim Einfahren in die Lange Reihe

Im Ortsamt sind mehrere Beschwerden über KFZ eingegangen, die zur irregulären Einfahrt von der Waller Heerstraße in die Lange Reihe die Regeln der STVO brechen. Dazu wird teilweise irregulär in den Rohdenweg eingefahren. Oftmals wird das Gelände vom Pit-Stop unzulässigerweise überfahren.

Kanalsanierung in der Borkumstraße und der Juiststraße

Die Bauarbeiten beginnen am 04.11.2025 und dauern ungefähr acht Monate an.

Rückmeldung der SBMS auf Auskunftsersuchen auf Einrichtung eines neuen Haltepunktes für die RS2 in Walle

Laut Auskunft der SBMS ist zum aktuellen Sachstand zur Einrichtung eines Halts der Regio-S-Bahn-Linie RS2 am Bahnhof Bremen-Walle folgendes zu vermelden:

Um eine direktere Verbindung zwischen dem nördlichen Umland Bremens sowie Bremerhavens mit dem Bremer Westen zu ermöglichen, aber auch als Maßnahme zur Entlastung des zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stoßenden Hauptbahnhofs haben wir die Möglichkeit eines solchen Zusatzhaltes bereits wiederholt durch die Deutsche Bahn AG prüfen lassen. Leider mit jeweils negativem Ergebnis. Das Eisenbahnnetz im gesamten Knoten Bremen ist sehr hoch ausgelastet. Auf der Strecke zwischen Bremen Hbf und Bremen-Burg überlagern sich die dichten Angebote des Nahverkehrs (bis zu 7 Fahrten je Stunde und Richtung) mit dem umfangreichen Güterverkehr zum und vom Seehafen Bremerhaven – insbesondere der zweigleisige Abschnitt Bremen-Oslebshausen – Bremen-Burg und die höhengleiche Ausfädelung der Strecke nach Bremen-Vegesack sind hier die Zwangspunkte, die den Fahrplan bestimmen. Im Rahmen einer 2023/24 durchgeföhrten detaillierten Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung des Knotens Bremen in Verbindung mit vom Land beabsichtigten Angebotserweiterungen im SPNV ist auch der zusätzliche Halt der RS2 in Walle erneut geprüft worden. Im Ergebnis kann dieser leider erst mit umfassenden Infrastrukturweiterungen, konkret dem dritten Gleis zwischen Langwedel und Bremen-Burg und insbesondere einer neuen kreuzungsfreien Ausfädelung der RS1 in Bremen-Burg realisiert werden, ohne erhebliche negative Wirkung bei der Betriebsqualität in Kauf zu nehmen. Diese Infrastrukturweiterung wird derzeit durch die DB InfraGO im Auftrag des Bundes geplant.

Beschwerde zur Baustelle an der Unterführung der Deutschen Bahn zur Schleswiger Straße

Im Ortsamt sind mehrere Beschwerden zu aktuellen Instandsetzungs- und Gleisbauarbeiten der Deutschen Bahn sowohl an der Unterführung an der Schleswiger Straße als auch am Bahnhof Walle eingegangen. Diese bedauerlicherweise gleichzeitig koexistierenden Baustellen stören die Verkehrsflüsse im Stadtteil massiv.

Rückmeldung auf Beschluss zur Schaffung einer Einbahnstraßenregelung in der Dorumstraße und den umliegenden Seitenstraßen

Der FA hatte diesen auf einen Bürger:innenantrag fußenden Beschluss gefasst, um zu einer Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeiten hinzuwirken und sinnvolle Neuerungen im Zuge der Schaffung der Radpremiumroute anzustoßen. Die SBMS lehnt diesen Beschluss des FA ab und begründet dies damit, dass die gemeinten Querstraßen mit Ausnahme der Karl-Peters-Straße bereits als Einbahnstraßen ausgewiesen sind und durch Anpassung oder Änderung an den bestehenden Einbahnstraßenregelungen keine Vorteile vor dem Hintergrund der Neuschaffung der Radpremiumroute sieht.

Vorsitz/Protokoll:

-L. Czybiorr-

Protokoll TOP 3:

-I. Wilhelms-

Sprecher Walle:

- B. Winsemann-

Stellv. Sprecher Gröpelingen:

- Tobias Stehle-